



LANDESFRAUENRAT

ARBEITSSTELLE
GLEICHSTELLUNG
LEBEN IN MV

Verbesserung des beruflichen Fortkommens von Frauen

Unser Chef trägt Absatz!

Die Maschinen rattern, das Laufband zieht sich durch die Halle in ihrer ganzen Länge. Überall laufen Leute in Schutzkleidung herum. Nur eine Person sticht heraus: Simone D. trägt statt weißem Schutzanzug ein grünes Kleid. Sie ist gerade auf ihrer täglichen Runde durch das Unternehmen.

Vor fünf Jahren hat sie die Fabrik für Farben und Lacke ihres Vaters mit 150 Mitarbeitenden übernommen und gehört damit immer noch zu einer Minderheit. Während es gang und gebe ist, dass der Sohn das Unternehmen vom stolzen Vater übernimmt, sind Töchter selten beteiligt an Unternehmensnachfolgen. Dies setzt sich in allen Bereichen des Unternehmertums fort. Nur 30% der Neugründungen geschehen durch Frauen.

Simone D. hatte sich den Schritt gut überlegt und gemeinsam mit ihrem Vater alles lange vorbereitet. Nach einem Studium des Wirtschaftsingenieurwesens stieg sie ins Unternehmen ein. Die Übernahme konkret erfolgte durch einen genau gestalteten und gestaffelten Abkauf der Firma von ihrem Vater. Unterstützung erhielt sie durch die KfW, die Kredite speziell für Existenzgründungen anbietet, sei es als Neugründung oder Übernahme. „Es ging alles unkompliziert über die Bühne“ sagt Simone D.; „passgenaue Beratung auf mich zugeschnitten und gute Vorbereitung haben alles ermöglicht.“ Durch ihre Mitgliedschaft im Netzwerk der Unternehmerinnen und Unternehmer vor Ort erhielt sie weitere wertvolle Tipps. Netzwerke sind wichtig, da man hier besonders in der Anfangszeit von der Erfahrung der alten Hasen und Häsinnen profitieren kann.

Fakt ist, dass die Zahl von Frauen in der Selbstständigkeit nur langsam wächst. Spezielle Förderprogramme zeigen aber ihre Wirkung. Mentoring ist ein Weg, der vielen Existenzgründerinnen hilft und durch die Weitergabe der Erfahrungen und des Wissens des Mentors/der Mentorin Hürden überwindbar macht. Mittlerweile ist Simone D. selbst Mentorin und begleitet zwei junge Frauen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit.

Neue Arten der Unternehmensführung nehmen dem bekannten Bild eines Chefs oder einer Chefin ebenfalls etwas von ihrer abschreckenden Wirkung. „Ich selber arbeite nicht 60 Stunden und mehr die Woche“ berichtet Simone D. „Durch gute Arbeitsaufteilung unter meinen leitenden Angestellten ist es mir möglich, auch von zu Hause aus zu arbeiten und für meine Familie da zu sein.“

